

# Vechta kommt Brinkmann-Stiftung näher

Initiative will mit einem neuen Freundeskreis den Namen des Lyrikers untrennbar mit der Stadt verbinden

VON LARS CHOWANIETZ

**Vechta.** Es ist ein erster Schritt. Eine Initiative um Vechtas früheren Bürgermeister Uwe Bartels und früheren Wernsing-Geschäftsführer Bernd Suding hat am Dienstagabend im historischen Ratssaal der Stadt Vechta den Grundstein für eine Rolf-Dieter-Brinkmann-Stiftung gelegt. Der neue Unterstützerkreis will den Namen des bedeutenden, in Vechta aufgewachsenen Lyrikers in seiner Heimat wieder bekannter machen und untrennbar mit der Stadt verbinden. Dazu gehört auch ein Brinkmann-Haus, das künftig die wachsende Sammlung rund um das Leben und Wirken des Schriftstellers beherbergen soll.

Bartels und Suding betonten: Die Stiftung solle auch Kunst und Kultur in der Stadt fördern. Das Brinkmann-Haus solle nicht nur ein Museum, sondern auch ein lebendiger Ort zum kulturellen Austausch und zur Debatte sein. Kopf der neuen Stiftung soll Professor Markus Fauser sein, der Leiter der Arbeitsstelle Rolf Dieter Brinkmann an der Uni Vechta. Die Sammlung aus Texten, Briefen und Bildern aus Nachlässen von Freunden und Wegbegleitern Brinkmanns soll in das Eigentum der Stiftung übergehen – und so auch verstärkt der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Bislang gibt es nur eine beschränkte Ausstellung in der Bibliothek der Uni Vechta. Die Stiftung soll auch Geld für den Ankauf weiterer Nachlässe zur Verfügung stellen. Fauser ist aktuell wieder in Verhandlungen.

Bartels sagte, Ziel sei zunächst die Gründung eines Freundeskreises, der schließlich die konkrete Stiftungsgründung auf den Weg bringen soll. Vechtas Bürgermeister Kristian Kater (SPD) sagte Bartels die Unterstützung der Stadt zu, schloss gleichzeitig aber auch eine federführende Rolle der Kommune in der Stiftung aus.



**Treffen im historischen Ratssaal:** (von links) der Hausherr, Bürgermeister Kristian Kater, mit den Stiftungs-Initiatoren, Professor Markus Fauser, Bernd Suding und Uwe Bartels. Foto: Chowanietz

Bei der Immobilienfrage zeigte sich Kater verbindlich, knüpfte die Rolle der Stadt aber gleichzeitig an das bürgerschaftliche Engagement. Er sagte: „Vechta unterstützt die Gründung einer Kulturstiftung und bietet dafür den Raum. Voraussetzung muss aber sein, dass die Initiative aus der Bürgerschaft kommt.“ Die Vechtaer müssten die Stiftung mit Leben füllen, damit sie langfristig eine gesellschaftliche Rolle in der Stadt spielen könne.

Bartels und Suding hatte für den Auftakt zunächst einen kleinen Kreis geladen, darunter auch Vechtaer, die bereits als Stifter der ersten Stunde bei der Bürgerstiftung dabei waren. Sie waren sich einig: Sie wollen die Gründung der Brinkmann-Stiftung vorantreiben. Ein erstes Ziel ist aber die Finanzierung der Ankäufe zweier Nachlässe aus dem Umfeld Brinkmanns.

Markus Fauser wirbt dafür gerade Geld von anderen Stiftungen und Sponsoren ein. Dabei muss er sich üblicherweise beeilen. Die Nachlässe könnten plötzlich nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Literaturwissenschaftler erhofft sich aus den privaten Sammlungen neue Erkenntnisse zum Leben Brinkmanns. Der Lyriker hatte über Jahre intensive Briefkontakte und dabei unter anderem seine Verbin-

dungen nach Vechta gepflegt. Bevor die Nachlässe in Vechta sind, will Fauser die Eigentümer der beiden Nachlässe nicht öffentlich machen – auch nicht die verhandelten Verkaufspreise. Er gab bei dem ersten Treffen im historischen Ratssaal auch einen Einblick in die bestehende Sammlung seiner Arbeitsstelle.

Die Gründung einer Stiftung würde Fauser beim Ankauf neue Möglichkeiten eröffnen,

betonte Bartels. Die Stiftung könnte Spendenquittungen ausstellen. Das würde die Unterstützung für Sponsoren attraktiver machen. Gleichzeitig könne der Forscher mit Budgets arbeiten, statt jedes Mal beim Einwerben und Geldern von vorne anzufangen.

Die Teilnehmer des Auftakts haben ein weiteres Treffen vereinbart, dann möglicherweise auch schon mit weiteren Unterstützern.

**VECHTA**

**Erwerbslosenberatung**  
Die Erwerbslosenberatung ist heute von 14 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Maria-Frieden, Overbergstraße 9 Vechta. An einem anderen Ort nach Vereinbarung.

**Frühstück Gute Stube**  
Mittwochs und Samstags von 9 bis 11.30 Uhr gibt es Frühstücksbüfett im Cafe Gute Stube der pro vita Vechta. Anmeldungen können unter Telefon 04441/93745930 erfolgen.

**LANGFÖRDEN**

**Öffnungszeiten**  
Rathaus: 14.30 bis 16 Uhr.  
Spiker: 15 bis 17 Uhr.

**Bürgersprechstunde**  
Am Mittwoch (6. Juli) lädt der Ortsbürgermeister Dirk Lübbe ab 16 Uhr zur persönlichen Bürgersprechstunde im Verwaltungsbüro (bei der Feuerwehr) ein. Er wird begleitet vom CDU-Ortsratsmitglied Bernd Taske.

**Rosenkranzgebet**  
Am Freitag (9. Juni) lädt der Freundeskreis „Holtruper Kapelle“ um 19 Uhr zum Rosenkranzgebet in die Alexanderkapelle in Holtrup ein.

**Produktion der Seite**  
Sören Kennade  
Telefon: 04473/9260-351  
E-Mail: redaktion@om-medien.de

**Reporter**  
Lars Chowanietz  
Telefon 04473/9260-338  
E-Mail: redaktion@om-medien.de

ANZEIGE



## LZO ermöglicht neue Anlage

Die Jungschützen der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Hagen von 1896 in Vechta konnten dank der Unterstützung der LZO-Stiftung eine neue Lichtpunktanlage für ihren Schießstand einrichten. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Bei der Übergabe waren (von links) LZO-Regionaldirektor Alfred Müller, Hagens Vereinspräsident Philip Wilming, Jungschützenmeisterin Pauline Bilstein und Josef Kläne von der LZO Stiftung dabei. Mit der Lichtpunktanlage

wird auch den Kleinen im Verein ermöglicht, am Schießsport teilzunehmen. So konnte der Verein bei seinem diesjährigen Schützenfest erstmals einen Wettkampf um die Würde des „Bambini-Königs“ für Kleinkinder ausrichten. „Wir wollen ein Verein für die ganze Familie sein. Mit der neuen Anlage können wir auch kleinen Kindern etwas bieten und dadurch ein noch viel familienfreundlicher Schützenverein sein“ sagte Hagens Vereinspräsident Philip Wilming. Foto: privat

# EWE

## Highspeed wird Standard.

Bis zu  
**240 €**  
Preisvorteil<sup>1</sup>

**Genau jetzt:**

**Internet von EWE.**

- ✓ Mit bis zu 500 Mbit/s surfen<sup>1</sup>
- ✓ Schon ab mtl. 19,99 €<sup>1</sup>
- ✓ Jetzt inkl. Mobilfunk-Flat und Glasfaser-Hausanschluss<sup>2</sup> in allen Glasfaser-Tarifen<sup>1</sup>

[ewe.de/internet](http://ewe.de/internet)

<sup>1</sup>Das Angebot gilt nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten kein EWE DSL- oder Glasfaserprodukt hatten bzw. erstmals auf ein Glasfaserprodukt wechseln. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Mindestlaufzeit 24 Monate. Alle Produkte bis einschließlich 6. Monat mtl. 19,99 €, ab dem 7. Monat: DSL 100 mtl. 39,99 € mit bis zu 100 Mbit/s im Down-/ bis zu 40 Mbit/s im Upload, DSL 50 mtl. 34,99 € mit bis zu 50 Mbit/s im Down-/ bis zu 10 Mbit/s im Upload, DSL 25 mtl. 29,99 € mit bis zu 25 Mbit/s im Down-/ bis zu 5 Mbit/s im Upload, Glasfaser 100 mtl. 39,99 €, Glasfaser 300 mtl. 49,99 €, Glasfaser 500 mtl. 59,99 €. Für Glasfaser-Produkte ist ein geeigneter Glasfaser-Hausanschluss notwendig, für den weitere Kosten entstehen können. Standardgespräche in nat. Festnetze: 0ct/Min., in nat. Mobilfunknetze: mit Mobilfunk-Flatrate 0 € monatlich bei Glasfaser-Produkten; für DSL-Produkte in nat. Mobilfunknetze: 19,9 ct/Min.; kein Call-by-Call. Einmaliger Bereitstellungspreis 59,99 €. Jeweils geeigneter Router vorausgesetzt. Der Preisvorteil i. H. v. 240 € errechnet sich am Beispiel des Glasfaser 500 in den ersten 6 Monaten für 19,99 € statt 59,99 € (Differenz 40 € x 6 Monate). <sup>2</sup>Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten bis 17.06.2023, wenn für den betreffenden Glasfaser-Hausanschluss ein Glasfaser-Produkt oder eine Glasfaser-Infrastruktur in Mehrparteienhäusern bei der EWE TEL GmbH bestellt wird. Für das Glasfaser-Produkt oder die Glasfaser-Infrastruktur in Mehrparteienhäusern entstehen Kosten. Außerhalb dieser Aktion beträgt der Preis für den Glasfaser-Hausanschluss der EWE TEL GmbH mindestens 799 € (Grundpreis). Ab einer Länge von 30–50 Metern wird zzgl. zum Grundpreis eine Pauschale i. H. v. 350 €, bei 50–70 Metern eine Pauschale i. H. v. 1.050 € oder 70–100 Metern eine Pauschale i. H. v. 1.925 € berechnet. Ab 100 Metern erfolgt ein Angebot auf Anfrage. Die Bereitstellung des Glasfaser-Hausanschlusses erfolgt durch die Glasfaser NordWest GmbH & Co KG oder die EWE TEL GmbH, wenn der Hauseigentümer oder die Hausverwaltung dem Ausbau nicht widerspricht und eine finale Prüfung den Ausbau bestätigt. Ob Ihr Gebiet in der aktuellen Aktion enthalten ist, können Sie dem Verfügbarkeitscheck auf [www.ewe.de/internet](http://www.ewe.de/internet) entnehmen.  
Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. EWE TEL GmbH, Cloppenburg, Straße 310, 26133 Oldenburg